

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Sonnabend, den 29. Juli 1854.

Inhalt.

- Schloß zu Reideburg. — Der deutsche Nachtwächtergesang.
— Geborne zc. — Frauenverein — Monats-Versammlung.
— 83 Bekanntmachungen.

Die Zerstörung des Schloßes zu Reideburg durch
Erzbischof Otto von Magdeburg im Jahre 1347.
(Eingesandt.)

Daß in alten Zeiten zu Reideburg, oder wie
es ehemals auch wohl hieß, Rideburg ein „wolver-
wahrt und sehr festes Schloß“ gestanden, dürfte vielen
unserer Leser nicht unbekannt geblieben sein.

Im dreizehnten Jahrhunderte schrieb sich ein adelig
Geschlecht nach diesem Orte; gleichzeitig aber wird des
„Hofes zu Rideburg“ auch als einer Besizung der
deutschen Herren zu St. Cunigunde in Halle gedacht,
wenigstens berichtet eine alte handschriftliche Chronik, daß
im Jahre 1261 am letzten September Markgraf Heinrich
von Meissen „4 Hufen und ein Oberland zu Rideburg,
welche die Brüder des deutschen Ordens in Halle von

Boten von Thurgow mit allen Zubehörungen im Dorffe und im Felde erkaufft“, bestätigt habe.

Hundert Jahre später finden wir den Ort, freilich widerrechtlicher Weise, im Besitze des Markgrafen Friedrich von Meissen, und Erzbischof Otto von Magdeburg war es, welcher sich im Jahre 1347 veranlaßt sah, gegen den Usurpator zu Felde zu ziehen, der, wie ausdrücklich erzählt wird, von jenem Dorfe aus der Stadt Halle großen Schaden zufügte. Die Bürgerschaft von Magdeburg schickte dem Erzbischof zu diesem Zuge aus jedem Hause einen Mann, entweder zu Roß oder zu Fuß, zu Hülfe, und da man das Fußvolk auf Wagen von Magdeburg nach Meideburg fuhr, so gebrauchte man über 80 Geschirre zu diesem Behufe. Aber auch die Bürger von Halle zogen dem Erzbischofe zu Hülfe, so daß dieser ein ansehnliches Heer unter der Fahne des heiligen Mauritius vor Meideburg zusammenbrachte.

Der Markgraf rückte indeß ebenfalls mit einem wohlgerüsteten Haufen von 1600 Mann zu Roß zum Entsatz herbei, und versuchte zunächst dem Erzbischofe die Zufuhr abzuschneiden, welche derselbe aus Halle erhielt. Allein die Leute des Metropolitens brachten die Proviantwagen dennoch sicher von Halle in's Lager, ohne daß die Meißner ihnen etwas anhaben konnten. Bald danach kam es zu einem Treffen, in welchem gleich von vornherein 16 meißnische Ritter gefangen und 3 andere niedergehauen wurden. Während des Gefechts ward der Markgraf die Fahne des heiligen Mauritius gewahr, welche man an einem starken Baume besefigt hatte. Auf seine Frage: was für eine Fahne das sei? erwiderte man ihm, es sei das Panier des heiligen Mauritius, unter welchem ein Erzbischof von Magdeburg noch nie ein Treffen verloren habe. Darüber erschrak der Markgraf gar sehr, ward zaghaftig und ergriff eiligst die Flucht. Der Erzbischof aber erhielt auf diese Weise einen vollkommenen Sieg; 41 sächsische Reiter wurden gefangen genommen, und viele blieben todt auf dem Wahlplatze.

Reideburg selbst endlich mußte sich dem Sieger gleichfalls ergeben, und ward von diesem der Erde gleich gemacht.

F. Knauth.

Der deutsche Nachtwächtergesang,

der freilich bei uns gegenwärtig mehr und mehr in Verfall geräth, ist durch Kaiser Karl V. auch in Spanien eingeführt worden. Der Kaiser hatte nemlich in Deutschland während vieler schlafloser Nächte, die ihm das Zitterperlein und die Regierungsforgen verursachten, immer einen großen Trost in dem Gesange der Nachtwächter gefunden und wollte daher seinen eigentlichen Landsteuten, den Spaniern, diesen Genuß nicht vorenthalten.

Verschiedene Reisende in dortiger Gegend melden, daß sie sich bei dem Gesange der Serenos — so heißen die Nachtwächter in Spanien, von dem ewig heitern Himmel, welchen sie in ihrem Liedchen den Schlummerlosen verkünden — ganz nach Deutschland versezt glaubten.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. April dem Fuhrmann Kyrik eine T., Friederike Emilie Anna. (1443.) — Den 10. Juni dem Schuhmachermeister Mettin ein S., Karl Hugo. (1013.) — Den 16. dem Drechslermeister Schmeil ein S., Wilhelm. (921 f.) — Den 17. dem Böttchermeister Hasse eine T., Anna Clara. (1049.) — Den 20. dem Handarbeiter Richter ein S., Friedrich Wilhelm. (1458.) — Den 5. Juli dem Handschuhmachermeister Schmidt ein S., Heinrich

Anton Ernst. (39.) — Den 7. dem Sattlermeister Brandt ein S., Hermann Otto. (33.)

Wirtsparochie: Den 7. Juni dem Feilenhauermeister Stark ein S., Hermann Gustav Koolph. (235.) — Den 8. dem Kofferträger Bönicke ein S., Christian Albert August. (236.) — Den 26. dem Dr. der Philosophie Dümmler eine T., Pauline Friederike Caroline. (1660.) — Dem Schuhmachermeister Brandt ein S., Friedrich Wilhelm. (363.) — Den 29. dem Bäcker Luze eine T., Minna Louise Emma. (339 b.) — Den 2. Juli dem Böttcher Schöllner ein Sohn, Carl Friedrich Hermann. (416.)

Wortzparochie: Den 2. März dem Buchdrucker Böliche ein S., Eduard Wilhelm. (484.) — Den 31. Mai dem Dienstknecht Müller eine T., Alwine Friederike Bertha. (849 b.) — Den 5. Juni dem Halloren Moriz ein S., Georg Carl Heinrich. (575.) — Den 22. dem Steinhauer Hörig eine T., Louise. (2125.) — Den 9. Juli dem Lohnkellner Möbius eine T., Anna Helene. (2089.) — Den 10. dem herrschaftlichen Kutscher Hoffmann ein S., Carl Julius Ernst. (2097.) — Den 11. dem Buchdrucker Brumme Zwillingstöchter, Marie Caroline und Friederike Bertha. (2105.) — Den 15. zwei unehel. S. (Entb.-Institut.)

Domkirche: Den 2. Juli dem Tischlermeister Scharf eine T., Wilhelmine Dorothee Emilie. (1733.)

Zu Neumarkt: Den 5. Juni dem Kaufmann Quilisch eine T., Friederike Hedwig. (1138.)

Glauch: Den 3. Mai 1850 dem Schriftsetzer Linke ein S., Gustav Adolph. (1723.) — Den 6. Mai 1854 dem Handarbeiter Krause eine T., Marie. (1861.) — Den 1. Juni dem Tischlergesellen Geyer eine T., Marie Wilhelmine. (1819.) — Den 2. Juli dem Handarbeiter Horlach eine T., Johanne Christiane. (1827.) — Den 9. dem Bäckermeister Weber eine T., Amalie Henriette Marie. (1714.)

Katholische Kirche: Den 23. Juni dem Kreisgerichts-Director Wieruszewsky zu Sangerhausen eine T., Friederike Louise Anna.



h) **Getraucte.**

Marienparochie: Den 24. Juli der Schneidermeister Flaschmann mit Silber.

Ulrichsparochie: Den 20. Juli der Schneidermeister Böchner mit F. E. Heyne. — Den 23. der Gürtler Hinze mit F. Kammelt.

Moritzparochie: Den 23. Juli der Bürger und Mechanicus zu Leipzig Kühn mit Ch. D. E. Janicke. — Der Schriftsetzer Bölsicke mit F. A. Benedict. — Der Tischlermeister Freiberg mit M. P. Pabst.

Dankkirche: Den 23. Juli der Schneidermeister Kosmann mit F. L. U. Brendel. — Den 26. der Gasthofsbesitzer zu Priestewitz in Sachsen mit U. Ch. B. Becker.

Neumarkt: Den 25. Juli der Kaufmann Fürstenberg mit B. E. S. D. Streubel.

Glauchau: Den 6. Juli der Schuhmachermeister Lindner mit S. F. Ch. Schumann.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 20. Juli des Zimmergesellen Weise Wittwe, 80 J. 8 M. Altersschwäche. — Des Fabrikarbeiters Stolberg S., Hermann, 3 M. 2 W. Sticfluß. — Den 22. des Böttchermeisters Brock E., Rosalie, 24 J. Nierenentlassung. — Den 23. des Stellmachermeisters Pröve E., Kora Aurelie, 1 J. 9 M. Keuchhusten. — Des Zimmergesellen Beckmann Wittwe, 81 J. 2 M. Altersschwäche. — Ein unehel. S., Wilhelm, 5 M. 3 W. Krämpfe. — Des Barbierherrn Nizert S., Karl August Friedrich, 1 M. 1 W. Krämpfe. — Des Böttchermeisters Schreck S., Gustav, 1 J. 7 M. Lungenschwinducht. — Des Handarbeiters Hertel S., Hugo, 5 M. Luftröhrenentzündung. — Den 26. des Schuhmachermeisters Körting E., Ida, 10 M. 2 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 20. Juli des Maurers Mörz E., Antonie, 1 J. 2 W. Durchfall. — Den 23. des Materialien-Verwalters Böttcher S., Max Emil, 9 M. Lungenlähmung.



Worrigparochie: Den 18. Juli des Handarbeiters Schlegel Tochter, Henriette, 4 M. 2 W. Magenerweichung. — Den 19. des Schuhmachermeisters Paßk E., Anna, 2 F. 2 M. Abzehrung. — Den 21. des Steinguthändlers Ruck E., Emma, 3 W. Schwäche.

Domkirche: Den 17. Juli des Musikus Schmußler S., Adolph Oscar, 1 F. 8 M. Lußtöhrentzündung. — Den 21. des Schriftsetzers Karraß Zwillingsohn, Anton Ehrhard, 3 W. Schwäche. — Den 24. des Zimmermanns Seiffart E., Rosalie, 1 F. 3 W. Brustentzündung. — Den 25. der Prof. Dr. d'Alton, 50 F. Darmverschwörung.

Neumarkt: Den 19. Juli des Maurers Hasenbruch E., Minna, 6 M. Keuchhusten. — Den 20. des Handarbeiters Dittmar E., Henriette Friederike, 5 M. 2 F. Krämpfe. — Den 21. die unversehrte Marie Göke, 53 F. 11 M. Schlagfluß.

Glauch: Den 16. Juli des Handarbeiters Dieß S., Friedr., 5 F. 8 M. Scharlachfieber. — Desselben E., Antonie, 3 F. 9 M. Scharlachfieber. — Den 22. der Superintendent Dr. Tiemann, 73 F. 8 M. 15 E. Schlagfluß. — Den 25. des Dekonomen Sonnenberg in Harzgerode S., Robert, 14 F. Nervenfieber.

Krankenhaus: Den 10. Juli der Gärtner Fischer, 65 F. Nervenfieber.

Katholische Kirche: Den 25. Juli die unversehrte Henriette Herker, 34 F. Schlagfluß.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Die so drückenden Zeitverhältnisse haben die uns zu Gebot stehenden Hilfsquellen so bedeutend erschöpft, daß wir, — wenn anders unser Wirken fernerhin nicht beschränkt werden soll — auf Beschaffung außerordentlicher Hilfsmittel bedacht sein müssen.

Wir beabsichtigen zu dem Ende gegen Mitte nächsten Monats das Arrangement eines Concertes, zu dessen Ausführung uns bereits die Mitwirkung vieler hiesigen Dilettanten, als auch namhafte Kräfte von hier und außerhalb freundlich zugesagt ist, so daß wir glau-

ben den Theilnehmern ein paar genußreiche Stunden versprechen zu dürfen.

Indem wir dies vorläufig zur Kenntniß bringen, behalten wir uns nähere öffentliche Anzeige s. Z. vor, und bemerken nur, daß wir in den nächsten Tagen eine Subscriptionsliste in Umlauf setzen werden, für welche wir, schon des Zweckes willen, eine recht reiche Theilnahme hoffen und erbitten.

Der Vorstand.

Die Monats-Versammlung

des Frauenvereins fällt am Dienstag den 1. August aus und findet dagegen die gewöhnliche Bemilligungs-Conferenz statt.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche Zahlungen an die Hospital-Kasse zu leisten, oder aus derselben zu empfangen haben, werden aufgefordert, jeden Sonnabend Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr sich in meinem Geschäftszimmer auf dem Rathhause zu melden, indem außer dieser Zeit kein Kassenverkehr Statt findet.

Halle, den 25. Juli 1854.

Jordan, Stadtrath,

als interimistischer Hospital-Vorsteher.

Unter heutigem Tage eröffnete ich hier (Leipziger Straße im goldnen Löwen) mein Lager feiner und ordinaier Hohlglaswaaren und halte dasselbe bei billigen und festen Preisen der geneigtesten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Halle a/S., am 25. Juli 1854.

G. Apel.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
31. Juli c. zu verhandelnden Sachen:

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Verdingung der Straßenreinigung.
- 2) Regulativ über Repartition der Einquartierungslast bei eintretender Mobilmachung.
- 3) Ertheilung des Zuschlags für verpachtete Aecker.
- 4) Acquisition einer Baustelle.
- 5) Regulativ über die Einkommensteuer.
- 6) Vorlage wegen Beseitigung von Freitreppen.
- 7) Erhöhung eines Statutitels.
- 8) Anschlag über den Bau eines Kellers im Hospitale.
- 9) Verlegung eines Leiterhauses.
- 10) Gewerbe-Orts-Statut.
- 11) Mittheilung über den Versuch zur Ermittlung guten Trinkwassers.
- 12) Antrag wegen der Prämien beim Feuerlöschen.
- 13) Benutzung eines Kirchstuhls.
- 14) Wahl eines Schiedsmanns.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Wahl eines unbesoldeten Stadtraths.
- 2) Ankauf eines Grundstücks.
- 3) Ein Naturalisations-Gesuch.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Südecke.

Mit Rücksicht auf die jetzigen bedrängten Zeiten werde ich für die mir zu übertragenden Auctionen, so wie für einzelne Stücke excl. der baaren Auslage nur die Hälfte der mir gesetzlich zustehenden Gebühren erheben, Sachen von Armen unentgeltlich, was ich mit dem Bemerken einem verehrlichen Publikum gehorsamst anzeige, daß es nicht in meinem Charakter liegt, bei Sterbefällen u. dergl. Gelegenheiten mich in den Häusern besonders anzubieten.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Bergschneke.

Lanzvergnügen Sonntag den 30. Juli. **A. Banse.**

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des verstorbenen Mäflers Johann Friedrich Bloßfeld zugehörige, im Hypothekenebuche von Halle sub Nr. 797 verzeichnete Grundstück: — Ein auf dem Trödel gelegenes Haus mit Zubehör — laut der in unserer Vormundschafts-Registatur — 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 27, nebst Hypothekenschein einzufühenden Taxe auf 1730 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend versteigert werden, und haben wir hierzu Licitationstermin auf

den 28. September d. J. Vormitt. 11 Uhr an Gerichtsstelle — 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 28. — vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Casar anberaunt. Halle a/S., am 17. Juli 1854.

Königl. Preuß. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Auction.

Montag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr ist gr. Ulrichstraße Nr. 20: **Fortsetzung der Auction von Mobilargegenständen des verstorbenen Herrn Superintendent Dr. Siemann**, bestehend in gut gearbeiteten mahagoni-, birken- und eichenen Meubles, als: Sekretair's, Sopha's, Spiegel, Tische, Bettstellen, Arm-, Rohr- und Polsterstühle, sehr gute Kleider-, Wäsch- und Vorrathsschränke, Bücherrücke, Kupferstiche, s. Porzellan, Glaswerk, Kronleuchter, Ampeln, eine Parthie fast noch neue Federbetten, Matrazen, Wäsche, 2 Siegelpressen, Messing, 1 Kanonofen mit Röhre u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Ich bin Willens, mein Haus nebst kleinem Garten am Geissthor Nr. 1266 an den Meistbietenden zu verkaufen und habe dazu auf Sonntag den 6. August, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Hause selbst einen Termin anberaunt.

Fr. Meinhardt.

Dorf in jeder Quantität Pilsengasse 2076.

Eine Kinderfrau wird sogleich nach außerhalb gesucht durch Frau Möbins, Zapfenstraße 655.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber ist das Haus, Steinweg Nr. 1697, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Hofraum, Stallung und sehr gutes Brunnenwasser, aus freier Hand zu verkaufen.

Liliengasse Nr. 2070 stehen ein kleiner Leiterwagen und ein Zughund zum Verkauf.

Ein $\frac{3}{4}$ jähriges Schwein steht zu verkaufen
große Steinstraße Nr. 1534.

Süße große 52er Pflaumen, der Centner 4 Thlr. 15 Sgr., das Pfund 1 Sgr. 3 Pf. bei **Mann.**

Künstliche Mineralwässer von Dr. **Struve** in Dresden offeriren **Robert Pilz & Co.**

Feinstes Provenceroil
empfehlen **Robert Pilz & Co.**

Frische Thüring. **Salzbutter** in Kübeln von 20 — 40 *U.*, so wie ausgewogen empfiehlt billigt
Otto Thieme, Neumarkt.

Franz. **Weinessig** zum Einmachen der Früchte empfiehlt billigt
Otto Thieme.

1846er Naumburger **Weiß- und Roth-Wein**, à Fl. 8 Sgr., 48er, die Fl. 5 und 6 Sgr., empfiehlt
Otto Thieme.

Mar. Seringe,
à Stück 8 — 10 *S.*, empfiehlt

Fr. Aug. Verschmann.
Ober-Leipzigerstr. Nr. 1649, Markt. Nr. 822.

Große Brauhausgasse Nr. 356 ist neues, langes und krummes Roggenstroh zu verkaufen.

Ganz frische **Salzbutter** empfiehlt
H. Mücke, große Brauhausgasse Nr. 366.

Barfüßerstraße Nr. 124
ist sogleich ein nobles Quartier von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer etc. zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Parterre daselbst möblirte Stube und Kammer vom 1. August überlassend.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1285 ist eine Wohnung zu 16 Thlr. für ein paar Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres Schulberg Nr. 97.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten Schülershof 762.

Ein Verkaufsladen mit Wohnung, zwei Stuben mit Zubehör und zwei kleinere Stuben für einzelne Personen sind sogleich zu vermieten und den 1. Oktober d. J. zu beziehen. Das Nähere ertheilt Schieferdecker, Schülershof Nr. 754.

Die im Hause Nr. 1486 an der Promenade befindlichen unter dem Namen „**Kawald's Keller**“ bekannten Räumlichkeiten sind sogleich oder zu Michaelis zu vermieten. Sie eignen sich sowohl zu einem Restaurationslocale als zu Lagerräumen für Kaufleute. Das Nähere im Hause daselbst früh bis 9 Uhr.

Dr. Neil.

Zwei Wohnungen, jede aus 2 Stuben, 2 geräumigen Kammern und Küche u. s. w., stehen an der Promenade unweit des Waisenhauses von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche steht von jetzt in Nr. 1975 an der Glauchaischen Kirche zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Näheres beim Zimmermeister **Zabel**.

Polsterarbeiten jeder Art, vom Geringsten bis zum Feinsten, werden in und außer dem Hause billigt gefertigt Freudenplan Nr. 643.

C. Hudloff, Tischnermeister.

Ein kleiner goldener Ohrring mit ganz kleiner grüner Glasbommel ist gestern verloren worden. Der Finder erhält gegen Abgabe bei dem Herrn Goldarbeiter **Ritscher** eine gewiß sehr anständige Belohnung.

A n z e i g e.

Im Reil'schen Bade Nr. 1050 f ist ein Logis mit Meubles an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen.

C. Wolff.

Halle, den 25. Juli 1854.

Zwei freundlich ausmeublirte Stuben, ohnweit der Post, sind an zwei einzelne Herren sofort zu vermietthen
Karzerplan Nr. 242.

2—3 sowie 1 Stube, Kammer, Küche, Werk-
stelle, Niederlage, Stallung, Keller, Boden vermiethet
Scharre, Nr. 2118.

Am Markt Nr. 739 vorn heraus sind zwei Logis für einzelne Herren, und eine Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, Küche, Bodenkammer nebst allem Zubehör, für eine stille Familie oder einzelne Dame passend, zum 1. October c. zu vermietthen.

In meinem neu erbauten Hause, gr. Klausstraße Nr. 876, ist ein Logis, bestehend aus 1 Entrée, 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses, sogleich zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen. Dieses Logis kann auch auf Verlangen getheilt werden. **J. Michaelis.**

Neben dem Bürgergarten Nr. 7 ist das Logis, 1 Treppe hoch, aus 4 eleganten Zimmern, 5 Kammern nebst allem Zubehör, zum 1. October zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige, wo möglich kinderlose Familie vom 1. October ab zu vermietthen
Taubengasse Nr. 1780.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen im Bürgergarten.

Mittagstisch im Abonnement wird verabreicht im Bürgergarten.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich oder zum 1. Oct. d. J. zu vermietthen. Das Nähere sagt die Exp. d. Blattes.

Zwei Stuben, Kammer sind an stille kinderlose Leute zu vermietthen
Kuhgasse Nr. 452.

Zwei Familienwohnungen zu vermietthen
große Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein geräumiger trockner Keller, bis jetzt zur Aufbewahrung von Obst benutzt, ist sofort zu vermietthen und den 1. October d. J. in Gebrauch zu nehmen
Rathhausgasse Nr. 250.

Zwei meublirte Stuben nebst Kammern sind an einzelne Herren zu vermietthen
Schülershof Nr. 751.

Magd. Chaussee Nr. 7 ein nobles Logis für 36 Thlr.

Schlaiffellen stehen offen kl. Sandberg Nr. 275.

Leipziger Straße Nr. 297 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, verschlossenem Entrée u. s. w., zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Zwei Stuben und Kammern mit Meubles sind zu vermietthen
Harz Nr. 1328.

Eine Dachstube mit Kammer ist zu vermietthen
Laubengasse Nr. 1782/83.

Wohnungen von 20 bis 60 Thlr. Miethe jährlich.

Verschiedene Wohnungen, gesund und freundlich, sind zu obigem Preise an möglichst stille Leute zu vermietthen und 1. October und 1. November zu beziehen. Näheres in der Zuckerwaarenfabrik von **M. Kraus**.

In dem neu erbauten Hause, große Brauhausgasse Nr. 354b, ist die obere Etage zu Michaelis d. J. zu vermietthen; sie ist sehr wohnlich, vorthailhaft und bequem eingerichtet. Näheres beim Kaufmann **W. Fürstenberg** sen., große Ulrichsstraße Nr. 76.

Ein Bursche kann in der Lehre treten beim Schneidemeister **Brönne**, große Steinstraße Nr. 183.

Offne Stelle für einen Lehrling bei **W. Reifel**, Uhrmacher, gr. Steinstraße Nr. 174.

Ein geübter Torfmacher sucht Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition.

Einen Lehrling sucht der Stubenmaler **A. Meier** in Halle, Rannische Straße Nr. 509.

Ein kleiner Destillationsapparat wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Nr. 913, im Laden.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, schon längere Zeit in Condition, welche gut schneiden kann, sucht gleich oder 1. October eine Stelle als Ladendemoiselle oder bei einer einzelnen Dame oder der Hausfrau zur Hülfe. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adr. G. B. nimmt d. Exp. d. Bl. an.

Gegen hypoth. mehr als 4fache Sicherheit werden 400 Thlr. Kapital à 5%, Zinsen mittelst Cession, in 1 Monat zahlbar, zu erborgen gesucht von einem pünktlichen Zinsenzahler.

Selbstdarleiber wollen ihre Adr. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben unter T. T.

1300 Thlr., gute Hypothek, sollen cedirt werden. Näheres sagt **A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

Häuser in allen Theilen der Stadt sind zu verschiedenen Preisen zu verkaufen durch **A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

Einige kleine **Geldposten** sind auszuleihen durch **A. Sinn**.

1000 Thlr., die zur ersten Hypothek auf einem ländlichen Grundstück sehr sicher stehen, sollen cedirt werden. Näheres bei **A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

D a n k.

Herzlichen Dank allen den edeln Menschenfreunden, welche meinem in der Düngrube der Preussischen Krone verunglückten Bruder so thätige Beihülfe geleistet haben. Gott möge Jedem vor ähnlichem Unglück bewahren.

Gotsche, Tischler-Meister.

Etablissement - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Buchbindermeister, Galanterie- und Portefeuille-Arbeiter** etablirt habe. Mein Bestreben wird sein, die mir gewordenen Aufträge reell und prompt auszuführen, und bei solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Auch kann bei mir sogleich oder zu Michaelis ein Lehrling placirt werden.

Gustav Janek,
Schulgasse Nr. 97.

Die Mitglieder des Freubundes werden eingeladen, sich am Sonntag den 30. Juli zum Concert und Kränzchen im Bürgergarten um 4 Uhr Nachmittags recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Am vorigen Dienstag ist auf dem Magdeb. Bahnhof ein **Notizbuch** mit einliegend 8 Thlr. in div. Kassen-Anweisungen und einer Paskarte des Eigenthümers verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung im Gasthof zum rothen Kopf in Halle abzugeben. Sollte der Finder selbige nicht freiwillig herausgeben, so wird derselbe gerichtlich belangt werden, indem von jemandem gesehen, wer sie aufgehoben.

Zwei geübte Cigarrenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung in Nr. 793.

Zu Funke's Garten

Montag den 31. Juli Großes Concert, Anfang 5 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit festliche Gartenerleuchtung mit großem Brillant-Feuerwerk. Entree 2 Sgr. **Funke.**

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen, wozu einladet
Gebhardt im Apollgarten.

Trotha Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und Kaffeekuchen bei

H. W. Preis.

Die Modellwerkstatt in Verbindung mit der Leipziger Eisengießerei befindet sich jetzt Schmeierstraße Nr. 490, und empfiehlt sich zu Aufträgen von Guß- und Schmiedeisensachen jeder Art der

Modellmeister **Franz Meye.**

Ein **Mechaniker**, der auch auf Reibzeug-Arbeiten eingearbeitet ist, findet nach außerhalb dauernde Beschäftigung. Das Nähere in der Expedition.

Feldschlößchen

Sonntag den 30 Juli Tanzfränzchen.

Garten-Concert und Auspielung verschiedener Gegenstände findet Sonntag den 30. dieses Mts. von Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. **Manke**, Gastwirth.

Diemitz, den 28. Juli 1854.

Gröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
J. Nothe.

Sonntag den 30. Juli Tanzmusik und frischen Kirsch- und anderer Kuchen, wozu ergebenst einladet
Seidel im „Mohr“ zu Siebichenstein.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Nabeninsel bei Kublank

Sonntag Tanzvergnügen und fr. Obst- und Kaffeeuchen.

Bürgergarten.

Montag von 6 Uhr an großes Horn-Concert. Abends brillante Illumination des Gartens. Entrée nach Belieben.

Sonntag und Montag frischen Kirsch- und andern Kuchen im **Bürgergarten.**

Preßler'sches Lagerbier, 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., stets frisch und kalt, im **Bürgergarten.**

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 31. Juli Concert. Anfang 7 Uhr.

Littmann, Musikdirector.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)